

09. November 2016

Postulat

von Heinz Schatt (SVP)
und Bernhard im Oberdorf (SVP)
und ... Mitunterzeichnenden

Der Stadtrat wird aufgefordert, einen Bericht zu erstellen, mit welchen Massnahmen er die Interessen von Zürich Nord betreffend Fluglärm wahren wird, nachdem das Bundesamt für Luftverkehr (BAZL) den Entwurf des Sachplans Infrastruktur der Luftfahrt (SIL) mit dem Objektblatt Flughafen Zürich zur Vernehmlassung aufgelegt hat.

Begründung: Der Entwurf des SIL vom 26. September 2016 sieht im Objektblatt neu vor, dass bei Bise und Nebel nach Süden gestartet wird. Abflüge nach Süden werden nach dem Start soweit wie möglich geradeaus geführt. Abflüge nach Westen sollen so früh wie möglich nach rechts abdrehen. Abflüge nach Osten sollen wegen möglicher Durchstarts auf der Piste 14 vollständig von diesen separiert werden und müssen deshalb auch möglichst weit geradeaus nach Süden fliegen.

Dieses beantragte Flugregime für gewisse Wetterlagen ergibt eine verbesserte Sicherheitslage in der Luft und damit verbunden eine maximale Kapazitätserweiterung des Flughafens. Gleichzeitig werden dichtest besiedelte Stadtgebiete im Tiefflug mit auf Vollast laufenden Triebwerken überflogen. Oerlikon, Seebach, Schwamendingen und Höngg sowie die Vorortsgemeinden Dübendorf und Wallisellen werden extremen Lärm- und Sicherheitsbelastungen ausgesetzt. Wenn das Verfahren einmal installiert ist, muss befürchtet werden, dass es auch bei anderen Wetterlagen geflogen wird und die Ausnahme zum Regelfall wird.

Schatt B. im Oberdorf

